

$$Q_{\mu\nu}(t) = C_{\mu\nu} F(\alpha, \beta, \gamma, \sin^2 u)$$

So ergibt sich für P_n die Hansen'sche Entwicklung:

$$P_n(\cos v) = \sum_{\mu\nu} C_{\mu\nu} \cos^{2\mu} u \sin^{2\nu} u F(\alpha, \beta, \gamma, \sin^2 u) E^{i(\mu+\nu)}$$

worin für Anwendungen auf die Störungsfunktion u mit $\frac{v}{2}$ zu identifizieren ist.

Kapitel IV.

Theorie der Säkularstörungen.

1. Begriff der Säkularstörungen und Ableitung der säkularen Differentialgleichungen. -

In diesem Abschnitt kehren wir zu dem eigentlichen Problem der Bewegung von k Planeten m_i und der Sonne m zurück, für die wir zwei Systeme von Relativkoordinaten hergestellt hatten, das Poincaré'sche System S_1 und das Jacobi'sche S_2 . Für die Störungsgleichungen hatten wir dann unter Benutzung der Kepler'schen Koordinaten (für den Planeten m_i : $L^{(i)}$, $\lambda^{(i)}$, $\xi_i^{(i)}$, $\eta_i^{(i)}$, $\zeta_i^{(i)}$) folgendes kanonische System gefunden:

$$\frac{dL^{(i)}}{dt} = \frac{\partial F}{\partial \lambda^{(i)}}, \quad \frac{d\xi_i^{(i)}}{dt} = \frac{\partial F}{\partial \eta_i^{(i)}} \quad (i = 1, \dots, k)$$

$$\frac{d\lambda^{(i)}}{dt} = -\frac{\partial F}{\partial L^{(i)}}, \quad \frac{d\eta_i^{(i)}}{dt} = -\frac{\partial F}{\partial \xi_i^{(i)}} \quad (i = 1, 2)$$

Dabei hatte die Hamilton'sche Funktion F die Form

$$F = \sum \frac{G_i^3 \mu_i^2}{2 G_i^2} + R$$